

2018/Serie 3

Qualifikationsverfahren
Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

BERUFSKENNTNISSE

Position 2: Betriebliche Prozesse

Diktat - Experten

Dr. med. Marcel Schmuki
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin
Postgasse 24
3800 Interlaken
Tel. 033 894 34 60
Fax 033 894 34 77

E-Mail m.schmuki@hin.ch
GLN 6601561298346

Frau
Dr. med. Barbara Schlegel
Institut für Rechtsmedizin
Eigerstr. 45
3801 Interlaken

akt. Datum

Müller Maya, 25.12.1966
Dorfstr. 7, 3805 Goldswil b. Interlaken
SWICA Interlaken 756.9033.8715.07

Sehr geehrte Frau Dr. Schlegel

Frau Müller befindet sich intermittierend seit September 2012 in meiner Behandlung.

Im Juni 2016 erfolgte eine Abklärung wegen eines Tremors, der die Patientin zunehmend störte. Damals fand ich einen Vitamin-B12-Mangel mit diskreter Makrozytose, aber ohne Anämie. Dieser Mangel konnte behoben werden unter monatlichen Injektionen von 1 ml Vitarubin i. m. Frau Müller gab an, ca. 3 dl Rotwein täglich zu trinken. Eine neurologische Abklärung bei Dr. Niklaus Rast, Bern, führte zur Diagnose eines leichten essentiellen Tremors. Einen Zusammenhang des Tremors mit dem Vitamin-B12-Mangel wurde ausgeschlossen.

Diagnosen

- essentieller Tremor
- Vitamin-B12-Mangel mit diskreter Makrozytose unter Therapie
- Hypertonie

Alkoholproblematik

2017 bestand kein Hinweis auf einen Alkoholabusus, hingegen erfolgte eine regelmässige Einnahme von Rotwein. Im September 2017 suchte mich die Patientin zu einer Verlaufskontrolle auf.

...

Zu diesem Zeitpunkt gab sie an, wesentlich mehr zu trinken (insgesamt 5 - 6 dl Weisswein und Rotwein pro Tag), oft auch tagsüber. Ich habe Frau Müller dringend dazu geraten, den zunehmenden Äthylkonsum einzustellen und habe ihr eine dreimonatige Abstinenz vorgeschlagen. 14 Tage später erschien sie wieder in meiner Sprechstunde und gab an, nur noch abends zum Nachtrinken Wein zu konsumieren. Ich vermutete jedoch, dass Frau Müller immer noch zu viel trank.

Labor vom 09.05.2018

Hämatologie: normal; CD-Transferrin 3.0 % (obere Norm 2.6), Vitamin B12: 116 pmol/l (untere Norm 132), BSR 4 mm (1 Std.), Blutzucker, Kreatinin, Bilirubin, GOT, GPT, GGT und alkalische Phosphatase im Normbereich.

Beurteilung und Verlauf

Seit der letzten Konsultation vom 21.05.2018 habe ich die Patientin nicht mehr in meiner Sprechstunde gesehen. Frau Müller telefonierte mir am 28.05.2018 und teilte mir mit, dass ihr der Fahrausweis entzogen worden sei wegen eines Unfalles in angetrunkenem Zustand auf der Autobahn. Sie willigte in eine Entzugsbehandlung ein, wenn diese in der Privatklinik Wyss in Münchenbuchsee durchgeführt werde. Wunschgemäss habe ich die Anmeldung durchgeführt.

Meines Erachtens bestehen Hinweise auf eine chronische Alkoholkrankheit. Falls diese weiter bestehen sollte, ist eine Entzugsbehandlung mit anschliessender psychosomatischer Rehabilitation dringend notwendig.

Freundliche Grüsse

Dr. med. M. Schmuki

Kopie(:) Laborblatt vom 09.05.2018

Korrekturvermerk: Briefdarstellung wie im Unterricht doziert,
in Anlehnung an die KV-Normen.
Aufzählung Diagnosen gross oder klein beginnend.
Beim Briefdatum kann der Ort weggelassen werden.
Gross- oder Kleinschreibung beim Speichernamen nicht von Bedeutung.
Terminus technicus oder einheitliche Schreibweise sind korrekt.